



Pressemitteilung

Bonn, 1. Juli 2012

ProBeethovenhalle nimmt Stellung zur Machbarkeitsstudie für die Beethovenhalle

Der Verein ProBeethovenhalle begrüßt, dass die Stadt Bonn gemäß dem Beschluss des Stadtrats vom 24. November 2011 nun endlich Planungen und Maßnahmen für die überfällige Renovierung der Beethovenhalle eingeleitet hat. Wir begrüßen insbesondere die geplante Wiederherstellung des Foyergartens einschließlich der ursprünglich vorhandenen Brunnen. Dies entspricht einer Forderung unseres Vereins.

In den vorliegenden Ergebnissen der Studien wird der Aspekt des Denkmalschutzes nur eher beiläufig behandelt, anstatt – wie bei einem Denkmal üblich – von den Anforderungen des Denkmals selbst auszugehen. Wir erwarten hier eine entsprechende Ergänzung in den noch ausstehenden Gutachten.

ProBeethovenhalle weist darauf hin, dass die für die Variante „Mehrzweckhalle“ veranschlagten Kosten nicht nur Sanierungsmaßnahmen, sondern darüber hinaus bauliche Erweiterungen zum Foyer und einen neuen Probenraum für das Orchester vorsehen. Diese zusätzlichen Nutzungsmöglichkeiten greifen in Teilen Vorschläge aus dem Thesenpapier „Campus-Konzept“ des Vereins auf.

Die jetzt von der Stadtverwaltung vorgelegten Gutachten zeigen auf, dass es Lösungsansätze gibt, die nördliche Mitte Bonns als kulturelles Zentrum für Musikveranstaltungen und Beethovenpflege zu bewahren. Eine abschließende Bewertung wird erst nach den Beschlüssen des Rates zur Zukunft von Festspielhaus und Beethovenhalle im September möglich sein.

Kontakt:

ProBeethovenhalle e.V., Katja Heydegger, stellv. Vorsitzende
E-Mail: presse@probeethovenhalle.de, Tel.: 0171 - 474 41 68 (Geschäftsstelle)
Geschäftsstelle: Amselweg 3, 53119 Bonn